



Der Westallgäuer Wasserweg führt unter anderem über den Menelzhofener Berg. FOTO: ISNY MARKETING

Isnyer Gourmet-Wanderung startet in die neue Saison

Der erste Termin ist am Samstag, 13. Mai

ISNY (sz) - Speisen in erlesenen Restaurants, durch Moore und über Hügelstreifen, neue Einblicke in die Natur gewinnen und besondere Ausblicke erleben: Von Mai bis Oktober findet jeden zweiten Samstag im Monat die Isnyer Gourmet-Wanderung statt. Der erste Termin ist am Samstag, 13. Mai.

Die Gourmet-Führung mit naturkundlicher Wanderung beginnt im Schloss Neutrauchburg um 8.30 Uhr zum Frühstücksbuffet. Auf naturbelassenen Pfaden führt die Tour anschließend quer durch das Niedermoorgebiet Rotmoos zum nächsten Etappenziel: Im Hotel Hohe Linde verwöhnt Susanne Rimmele, die von der IHK Baden-Württemberg als landesbeste Köchin 2007 ausgezeichnet wurde, den Gaumen mit feinen Spezialitäten der Region und einem Aperitif.

Weiter führt der Weg durch das Riedmüllermoos, das - im urigen Moorwald verborgen - kleinere Hochmoorinseln beherbergt. Die Gästeführer zeigen die Schönheiten des Naturschutzgebietes, in dem Sumpfschrecke, Kreuzotter, Torf-

moose und Schwalbenwurzenzian zuhause sind. Im Allgäuer Terrassen Hotel wartet Gourmetkoch Richard Huth dann zum Hauptgang mit saisonalen und regionalen Köstlichkeiten auf. Das süße Finale lockt hinauf zum Berghotel Jägerhof. Vorbei an Wiesen, Wäldern und über die Argen mit ihrem naturbelassenen Lauf geht es auf den Menelzhofener Berg. Oben offeriert Küchenchef Günter Benz an klaren Tagen eine exquisite Zutat zum köstlichen Dessert: einen wunderbaren Ausblick auf Nagelfluh- und Alpenkette.

Der Treffpunkt zur Wanderung am 13. Mai ist am Parkplatz, Berghotel Jägerhof, in Isny-Beuren. Der Preis beträgt 99 Euro pro Person. Anmeldung bei der Isny Marketing GmbH - Büro für Tourismus unter Telefon 07562 / 97563-0 oder info@isny-tourismus.de sowie www.isny.de Weitere Wanderungen sind am 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September und 14. Oktober, jeweils um 8.30 Uhr.

Konrad Böhm ist gestorben

Nachruf auf den stadtbekanntem körperbehinderten Künstler

Von Jeanette Löscherberger

ISNY - Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am Donnerstag, 13. April, Konrad Böhm im Kreise seiner Familie im Krankenhaus Wangen verstorben.

Er war seit seiner Geburt querschnittgelähmt und lebte deshalb schon seit mehr als 30 Jahren im Stephanuswerk in Isny. Geboren wurde er 1963 in Dorsbrunn in Franken, wo auch der Großteil seiner Familie noch lebt und er am Samstag beerdigt wird.

Er hat einen Zwillingenbruder und weitere zehn Geschwister, die in regelmäßigem Kontakt zu ihm standen und ihn oft besuchten. Seine Kindheit hat er von 1965 bis 1980 in Abensberg in einer Einrichtung für körperbehinderte Kinder verbracht, dort ist Konny, wie er in Isny genannt wurde, auch zur Schule gegangen.

Seit 1980 lebte und arbeitete er im Stephanuswerk und der dortigen Werkstatt für Menschen mit Behinderung. 1996 heiratete er eine Mitbewohnerin, die auch im Rollstuhl sitzen musste. Im Stephanuswerk wurde er bestens betreut und hatte sich sehr wohlfühlt, sagte er bei einem

Interview über sein künstlerisches Schaffen im Januar dieses Jahres.

Sein Wunsch Fotograf zu werden konnte aufgrund seiner Behinderung nicht in Erfüllung gehen, aber zum Malen kam er bereits mit 17 Jahren. Konny hatte eine angenehme, freundliche Ausstrahlung und war geschätztes Mitglied in der Isnyer

Künstlergruppe „arkade“. Die Eindrücke und notwendige Inspiration für die Motive sammelte er bei Rundflügen.

1981 sah Konny aus einem Segelflugzeug heraus zum ersten Mal das Allgäu aus der Vogelperspektive. Das prägte ihn so nachhaltig, dass er seitdem Landschaften von oben malte.

Bei einem Interview verriet er, „Ich träume manchmal sogar davon.“

In seinen Werken finden sich, dicht aneinandergereiht wie Mosaiksteinchen, kleine Rechtecke, Dreiecke, Quadrate oder Linien. Auf den ersten Blick chaotisch und kunterbunt - betrachtet man das Bild jedoch aus einiger Entfernung, ergeben die akribisch angeordneten Miniflächen, die Wälder, Häuser, Bäume, Seen und Straßen darstellen. Statt auf Leinwand malte er auf Holzbretter, Leder, Kunststoffe und Papier.

65 Meter langes Bild

Konnys längstes Bild ist circa 65 Meter lang. Es ist auf eine etwa 35 Zentimeter breite Rolle gewickelt und sogar schon einmal in voller Länge ausgestellt worden. Die Radkappen seines elektrischen Rollstuhls und das Design für einen Rollstuhl-Transportbus tragen ebenfalls seine künstlerische Handschrift.

Woran man sich erinnert, das kann nicht mehr verloren gehen. Bei Konny wird das sicher sein ungebrochener Lebensmut, seine Neugier, das Interesse an allem Neuen und seine Fantasie sein.



Konny Böhm im vergangenen Dezember an seinem Arbeitsplatz im Werkhaus im Stephanuswerk, wo einige seiner Bilder entstanden sind. FOTO: JL

Neue Führung und treue Mitglieder

Hauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Argenbühl

ARGENBÜHL (sz) - Einen neuen Vorstand haben die 31 anwesenden Mitglieder bei der Hauptversammlung des Ortsverbandes des VdK Argenbühl im Gasthaus Rose in Eglofs gewählt. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Georg Mayer und sein Stellvertreter Hans Reischmann hatten sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Nun wurde Xaver Prinz in den Vorstand gewählt. Schriftführer Anton Hiller wurde wie auch Waldemar Speckle im Amt des Kassiers bestätigt. Für Xaver Baumann wurde Monika Lenz in den Beirat gewählt.

Außerdem wurden sechs Mitglieder für zehn Jahre Treue zum Sozialverband geehrt. Josef Gletter aus Ratzenried wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Anschließend referierte Hannelore Sieling aus Isny als Vertretung vom Kreisverband über sozialpolitische Angelegenheiten.



Führen den VdK (vorne von links): Monika Lenz (Beisitzer), Xaver Prinz (stellvertretender Vorsitzender), Marlies Reichart (Frauenbeauftragte), Thea Schönberger (Beisitzer), (mittlere Reihe von links) Waldemar Speckle (Kassier), Georg Mayer (Vorsitzender), (hinten von links) Karl Weindorf (Beisitzer), Anton Hiller (Schriftführer), Peter Gresser (Beisitzer), Fridolin Schele (Beisitzer), Matthias Bodenmüller (Revisor) und Engelbert Brunold (Revisor). FOTO: VDK

TRAUERANZEIGEN

Wir danken Dir für die Freude, die Du für uns in die Welt gebracht hast.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Konrad Böhm

„Künstler Konny“

* 5. 8. 1963 † 13. 4. 2017

Isny, im Allgäu

In stiller Trauer:
Seine Geschwister und Schwägerinnen mit Familien
im Namen aller Anverwandten

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Samstag, den 22. April 2017, um 10.00 Uhr in Dorsbrunn statt.
Kondolenzbuch liegt auf. Für zugedachte Anteilnahme danken wir.

Eine Traueranzeige

in der Zeitung informiert Freunde und Bekannte über den tragischen Verlust.

Schwäbische Zeitung

Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in deine Hände.

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder, Schwager und Onkel

Josef Bühler

* 08.02.1932 † 14.04.2017

In stiller Trauer

Hermann mit Familie
Franz
Theresia mit Familie

Herlazhofen, den 20.04.2017
Rosenkranz am Freitag, den 21.04.2017, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche in Herlazhofen.
Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Samstag, 22.04.2017, um 10.30 Uhr in Herlazhofen.
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Zünden Sie eine virtuelle Kerze an.

trauer.schwaebische.de

TOTENTAFEL

Kißlegg, Bemberg: Annemarie Müller * 29. Mai 1957 † 13. April 2017 Abschiedsgebet heute, 20. April 2017, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Gallus und Ulrich in Kißlegg. Trauerfeier am Freitag, 21. April 2017, um 11.00 Uhr in der St.-Anna-Kapelle Kißlegg mit anschließender Urnenbeisetzung.

Einem jeden von uns ist gegeben die Gnade nach dem Maße der Gabe Christi.

Epheser 4, 7

Statt Karten

Danke sagen wir allen, die mit uns unsere Mutter

Anna Moosmann

auf ihrem letzten Weg begleitet haben und sie in lieber Erinnerung behalten werden.

Besonders danken wir:

Herrn Pfarrer Schall für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
dem Kirchenpfleger Alfons Kraft, den Ministranten und der Organistin Rita Buchner, die zum Gelingen der Trauerfeier beigetragen haben
Frau Paula Rauch für das Abschiedsgebet
Herrn Lukas Städele für die jahrelange ärztliche Betreuung
den Mitarbeitern der Hausgemeinschaft Vinzenz von Paul für die liebevolle Begleitung während ihrer Zeit im Pflegeheim
der Hospizgruppe für die Begleitung auf ihrem letzten Weg
dem Bestattungsinstitut Gredler für die hilfreiche Unterstützung

Gebrazhofen, im April 2017 Die Kinder mit Familien